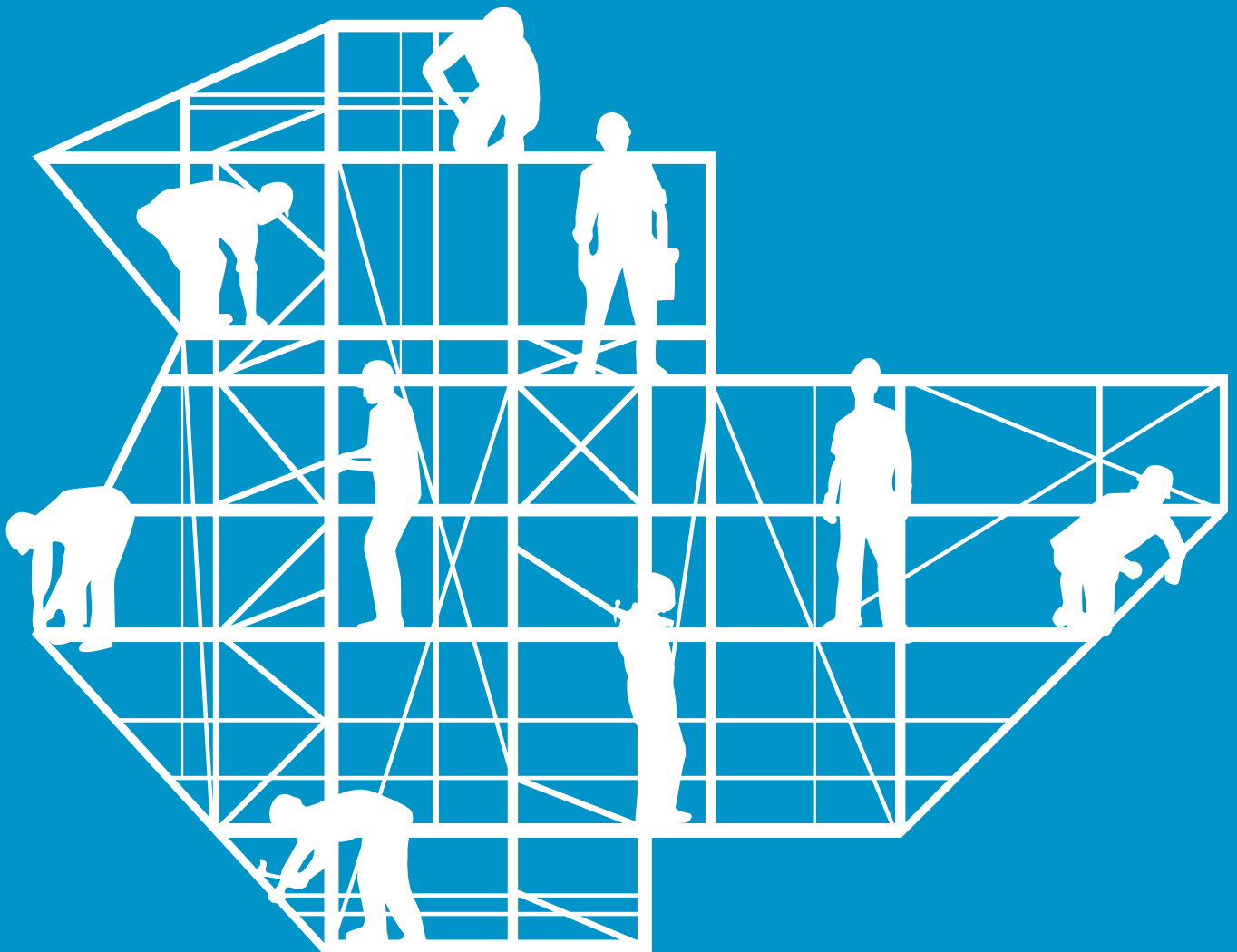


Arbeitsmarkt im Frühjahr

Frühjahrsbelegung und erste Zahlen zum Ausbildungsmarkt

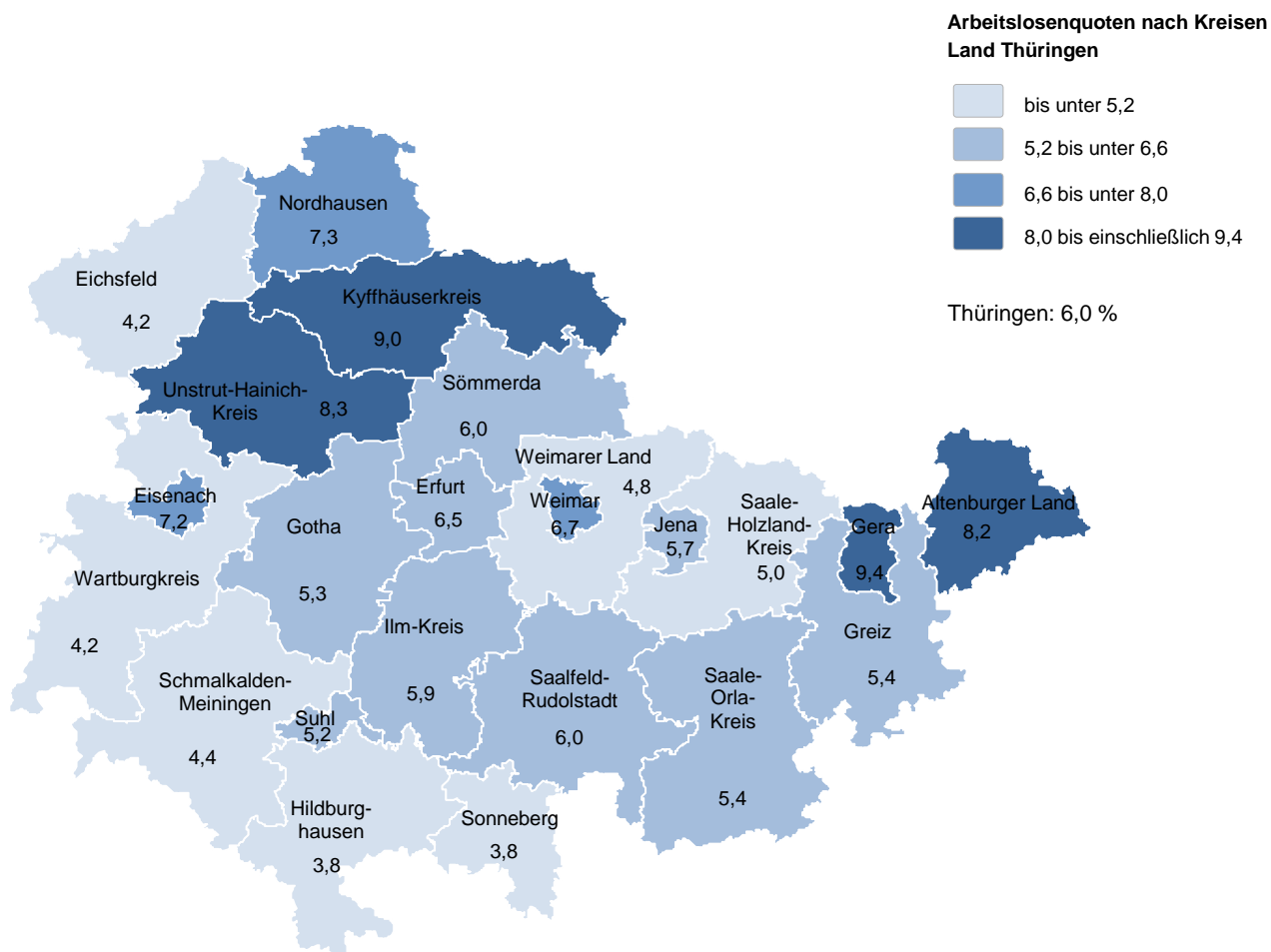


März 2018

Arbeitsmarkt in Thüringen

März 2018

Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent



Datenquelle: Statistik der BA

	Mrz 2018	Feb 2018	Mrz 2017
Arbeitslosenquoten			
in % aller zivilen Erwerbspersonen			
Deutschland:	5,5%	5,7%	6,0%
Westdeutschland:	5,1%	5,3%	5,5%
Ostdeutschland:	7,4%	7,7%	8,2%
Thüringen	6,0%	6,2%	6,6%
Arbeitslose in Thüringen:			
Insgesamt:	67.195	70.250	74.863
Männer:	38.443	40.583	42.477
Frauen:	28.752	29.667	32.386

Arbeitsmarkt im März 2018

Entwicklung in Deutschland

- Die Erwerbstätigkeit (44,322 Mio.) und die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (32,4695 Mio.) liegen weiterhin über dem Vorjahresniveau (1,4% bzw. 2,4%);
- Im März 2018 gab es 2.458.110 Arbeitslose. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 87.826 Personen bzw. 3,4%. Zum März 2017 waren es 204.001 Arbeitslose weniger (-7,7%). Der Rückgang zum Vorjahr lag in Ostdeutschland bei (-9,3%); in Westdeutschland bei -7,1%.
- Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 5,5% (Vormonat 5,7%; Vorjahr 6,0%).

Entwicklung in Thüringen

Eckwerte des Thüringer Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1-5)

- Ende Januar 2018 (letzter Datenstand, vorläufige Daten) gab es in Thüringen **798.200 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**. Das waren 7.294 Personen (+0,9%) mehr als im Vorjahresmonat.
- Im Juni 2017 (endgültige Daten) gab es am Arbeitsort Thüringen 801.728 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. **8,6 Prozent** davon waren **Einpendler** aus anderen Bundesländern bzw. dem Ausland (69.345 Personen). Dieser **Anteil** lag im Jahr 2008 noch bei 6,5 Prozent. Er ist **im Zeitverlauf kontinuierlich angestiegen**.

14,6 Prozent der in Thüringen wohnenden sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten arbeiteten in anderen Bundesländern und waren somit **Auspendler** (125.146 Personen). Thüringen hat damit weiterhin einen **negativen Pendlersaldo**.

- In Thüringen gab es im März 2018 **67.195 Arbeitslose** (Februar 2018: 70.250; März 2017: 74.863).

Zum Vormonat ging die Zahl der Arbeitslosen um 3.055 Personen bzw. 4,3% im Rahmen der Frühjahrsbelegung auf dem Arbeitsmarkt zurück. Im Durchschnitt lag der Rückgang in Ostdeutschland bei 3,4%.

Gegenüber März 2017 sank die Arbeitslosigkeit um 7.668 Personen bzw. um 10,2%.

- Die **Thüringer Arbeitslosenquote** lag im März 2018 bei **6,0%** (Vormonat 6,2%, Vorjahr 6,6%) und damit deutlich unter der Quote der ostdeutschen Länder (7,4%).

Im Ranking aller Bundesländer liegt Thüringen gemeinsam mit Schleswig-Holstein an 6. Stelle, u. a. vor Bremen (10,1%), Nordrhein-Westfalen (7,1%), Hamburg (6,6%) sowie dem Saarland (6,4%).

Der Abstand Thüringens zum bundesweiten Durchschnitt (5,5%) beträgt aktuell 0,5 Prozentpunkte.

Ausgewählte Personengruppen des Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1 und 2)

- **42,8%** der Arbeitslosen waren **Frauen** (28.752 Personen) und **57,2% Männer** (38.443 Personen).

Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit bei den Männern um 2.140 Personen bzw. 5,3%, bei den Frauen um 915 Personen bzw. 3,1%.

Zum Vorjahresmonat kam es zu einem **Rückgang der Arbeitslosigkeit** um insgesamt 7.668 Personen bzw. 10,2%. Dieser lag bei den Männern bei -4.034 Personen bzw. -9,5% und bei den Frauen bei -3.634 Personen bzw. -11,2%.

- **Besonders hoch war der Frauenanteil in den Arbeitslosengruppen der Berufsrückkehrenden (95,6%)** und der **Teilzeitarbeitsuchenden (76,2%)**.
- **Bei den Langzeitarbeitslosen, den Älteren und den Frauen ging die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat stärker zurück als die Gesamtarbeitslosigkeit.**
- **37,7% der Arbeitslosen** (25.312 Personen) gehörten zum Rechtskreis des **SGB III** und **62,3%** (41.883 Personen) zum Rechtskreis des **SGB II** (März 2017: 37,6% bzw. 62,4%).
Mit 62,3% hatte Thüringen den geringsten Anteil an Arbeitslosen im SGB II unter den ostdeutschen Bundesländern (Durchschnitt Ostdeutschland bei 68,6%).
- **25.312 Arbeitslose** gab es im März 2018 im Bereich des **SGB III**.
Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 2.032 Personen bzw. 7,4%. Dieser Rückgang betraf hauptsächlich die Männer (-1.586 Personen bzw. -9,7%). Bei den Frauen lag er bei -446 Personen bzw. -4,1%.
Zum Vorjahr gab es insgesamt einen Rückgang um 2.866 Personen bzw. 10,2%. Nur bei den ausländischen Personen ist die Arbeitslosigkeit zum Vorjahresmonat angestiegen (+178 Personen bzw. +13,3%).
- **41.883 Arbeitslose** gab es im März 2018 im Bereich des **SGB II**.
Im Vergleich zum Vormonat ist die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 1.023 Personen bzw. 2,4% zurückgegangen. Dieser Rückgang betraf sowohl die Männer (-554 Personen bzw. -2,3%) als auch die Frauen (-469 Personen bzw. -2,5%).
Zum Vorjahr gab es eine Reduzierung um insgesamt 4.802 Personen bzw. 10,3%. Auch in diesem Rechtskreis ist die Arbeitslosigkeit zum Vorjahresmonat nur bei den ausländischen Personen angestiegen (+203 bzw. +3,7%).

- **5.034 Jugendliche unter 25 Jahre** waren im März 2018 arbeitslos (Februar 2018: 5.177). In dieser Arbeitslosengruppe kam es im Vergleich zum Vormonat zu einem Rückgang um 143 Personen bzw. 2,8%.

Gegenüber dem Vorjahr waren es in dieser Altersgruppe 285 Personen bzw. 5,4% weniger Arbeitslose.

- **27.083 Ältere ab 50 Jahre** waren im März 2018 arbeitslos (Februar 2018: 28.252; März 2018: 30.646).

Darunter gab es **18.551 arbeitslose Personen ab 55 Jahre** (Februar 2018: 19.271; März 2018: 20.649).

Der Rückgang zum Vorjahr bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren lag bei 11,6% und bei der Gruppe 55+ bei 10,2%.

Die Anteile an allen Arbeitslosen betragen im März 2018 40,3% bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren bzw. 27,6% bei denen ab 55 Jahren.

- Im März 2018 gab es **5.057 schwerbehinderte Arbeitslose**. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 67 Personen bzw. 1,3%. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 318 arbeitslose schwerbehinderte Menschen weniger (-5,9%).

Der Anteil dieser Personengruppe an allen Arbeitslosen lag im März 2018 bei 7,5% (Vormonat 7,4%).

Ursache dafür, dass die Arbeitslosigkeit der schwerbehinderten Menschen langsamer zurückgeht als die Arbeitslosigkeit insgesamt, ist u. a. die kleinteilige Betriebsstruktur in Thüringen. Vor allem in klein- und mittelständischen Betrieben wird die gesetzliche Quote der sogenannten Pflichtarbeitsplätze für Schwerbehinderte unterschritten. Ein Fünftel der beschäftigungspflichtigen Unternehmen beschäftigt keine schwerbehinderten Menschen und zahlt stattdessen die Ausgleichsabgabe.

- **21.804 Langzeitarbeitslose** gab es im Berichtsmonat (Februar 2018: 22.190; März 2017: 25.352). Dies ist ein **Rückgang zum Vorjahr** um 3.548 Personen bzw. **14,0%**. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen liegt aktuell bei 32,4% (Februar 2018 31,6%; März 2017: 33,9%).

12.269 der Langzeitarbeitslosen (18,3% der Arbeitslosen insgesamt und 56,3% der Langzeitarbeitslosen) sind **zwei Jahre und länger ohne Arbeit**.

Über die Hälfte der Arbeitslosen (34.730 Personen bzw. 51,7%) waren **weniger als 6 Monate arbeitslos**.

- **30,1%** der Arbeitslosen (20.254 Personen) war **ohne abgeschlossene Berufsausbildung**; 16.731 Personen davon aus dem Rechtskreis des SGB II.

Qualifikation ist ein entscheidender Schlüssel für Beschäftigung. Im **Jahresdurchschnitt 2017** lagen die **qualifikationsspezifischen Arbeitslosenquoten** bei:

Qualifikation		TH	OD	WD	D
insgesamt		6,1%	7,6%	5,3%	5,7%
ohne abgeschlossene Berufsausbildung		26,4%	29,0%	17,3%	18,7%
mit abgeschlossener Berufsausbildung		4,8%	5,5%	3,1%	3,6%
dar.	betriebliche/schulische Ausbildung	5,3%	6,1%	3,3%	3,8%
	akademische Ausbildung	2,7%	3,4%	2,3%	2,5%

- **7.221 Ausländer*innen** waren im März 2018 arbeitslos (Februar 2018: 7.414). Dies war ein Rückgang zum Vormonat um 193 Personen bzw. 2,6%.

Gegenüber dem Vorjahr kam es bei der Gruppe der arbeitslosen Ausländer*innen zu einem Anstieg um 381 Personen bzw. 5,6%. Dieser fand sowohl im Rechtskreis des SGB III (+178 Personen bzw. +13,3%) als auch im SGB II (+203 Personen bzw. +3,7%) statt.

- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Arbeitslosen lag im März 2018 bei 21,0%. Sie ist im Vergleich zum Vormonat um 0,6 Prozentpunkte und im Vergleich zu März 2017 um 4,1 Prozentpunkte gesunken.
- Fast **die Hälfte der 7.221 arbeitslosen Ausländer*innen sind geflüchtete Menschen** (3.577 Personen), 3.255 davon im Rechtskreis des SGB II (91,0%).

Im Vergleich zum Vormonat sank die Anzahl der Arbeitslosen mit Fluchthintergrund um 33 Personen bzw. 0,9%. Zum Vorjahresmonat waren es 274 Personen bzw. 8,3% mehr.

Stellensituation in Thüringen (vgl. Anlage 1)

- Im März 2018 wurden bei den Arbeitsagenturen **6.414 Stellen neu gemeldet** (darunter 6.212 sv-pflichtige Stellen). Im Vergleich zu März 2017 waren es 7,5% bzw. 7,7% mehr.
- Ende März 2018 hatten die Thüringer Arbeitsagenturen insgesamt **26.429 offene Stellen im Bestand** (darunter 25.752 sv-pflichtige Stellen). Gegenüber März 2017 war das ein Anstieg um jeweils 16,2%.
24.458 der offenen Stellen (92,5%) waren sofort zu besetzen.
- Die Meldequote (Anteil der bei der BA gemeldeten offenen Stellen an allen Stellen in %) betrug im IV. Quartal 2017 deutschlandweit 45,1%. In Ostdeutschland lag sie bei 49,9%, in Westdeutschland bei 43,7%. Damit waren **weniger als die Hälfte aller offenen Stellen bei der BA gemeldet**.

Regionale Arbeitslosigkeit (vgl. Anlage 6)

- **Die Arbeitslosigkeit in den einzelnen Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten ist weiter sehr differenziert.** Die Spanne reicht von 3,8% in den Landkreisen Sonneberg und Hildburghausen bis 9,4% in der Stadt Gera.
- Im März 2018 hatten 8 Landkreise und kreisfreie Städte eine Arbeitslosenquote, die über der Thüringens (6,0%) lag. Die Kreise Sömmerda und Saalfeld-Rudolstadt hatten ebenfalls 6,0%. 13 Landkreise bzw. kreisfreie Städte lagen darunter.
- Den höchsten Rückgang der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es im Eichsfeld (-17,6%).

Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II (vgl. Anlage 7):

- Im März 2018 bezogen in Thüringen nach vorläufigen und hochgerechneten Daten **83.459 Bedarfsgemeinschaften** Leistungen nach dem SGB II (gegenüber dem Vorjahr -7.852 Personen).
- Unter den 152.703 in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen waren **105.650 erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -10.092 Personen) und **37.803 nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -2.262 Personen).
- Die Anzahl der **ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** ist im Dezember 2017 (letzter Datenstand) gegenüber dem Vorjahresmonat um 2.954 auf 19.290 Personen gestiegen. Gegenüber dem Vormonat (November 2017) ergibt dies einen Anstieg um 91 Personen.
- 41.883 der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren im März 2018 arbeitslos, darunter **19.094 langzeitarbeitslos**.
- **70.721** erwerbsfähige Leistungsberechtigte gehörten im November 2017 (letzter Datenstand) zu der Gruppe der **Langzeitleistungsbezieher** (2 Jahre und länger im Leistungsbezug). Das waren 5.129 Personen weniger als im Vorjahresmonat.

Unter diesen 70.721 Personen waren (Überschneidungen möglich):

➤	5.603	unter 25-Jährige	7,9%
➤	36.989	im Alter von 25 bis unter 50	52,3%
➤	28.129	50 Jahre und älter	39,8%
➤	12.015	Alleinerziehende	17,0%
➤	22.577	Bezieher von Erwerbseinkommen	31,9%
➤	6.165	Ausländer	8,7%

Kennzahlen zur Entwicklung im SGB II (vgl. Anlage 8)

- Die **Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt** (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) konnte im November 2017 gegenüber November 2016 in Thüringen um 4,4% **reduziert** werden (Kennzahl K1).
- Im November 2017 betrug die **Integrationsquote** (Kennzahl K2) in Thüringen 28,3%. Sie ist damit gegenüber November 2016 (27,9%) um 1,4% **gestiegen**. Thüringen hat nach Bayern (31,9%) weiterhin die zweithöchste Integrationsquote.
- Die **Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Langzeitleistungsbezug** (2 Jahre und länger) **verringerte sich** im November 2017 gegenüber November 2016 um 6,8% (Kennzahl K3).
Thüringen verzeichnet im Vergleich aller Bundesländer nach Sachsen (-7,2%) und Brandenburg (6,9%) den stärksten Rückgang bei den Langzeitleistungsbeziehern.

Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Arbeitsagenturen und Jobcenter sowie des Landes:

Bei der Inanspruchnahme ausgewählter Instrumente der **Arbeitsmarktförderung nach SGB III und SGB II** ist der Vorjahresvergleich durch die veränderte Struktur der Arbeitslosigkeit nur bedingt aussagefähig.

Im März 2018 lag die Inanspruchnahme bei (in Klammern der Vergleich zum Vorjahresmonat):

- Aktivierung und berufliche Eingliederung 5.053 Personen (-25,1%)
Von den im SGB III registrierten Arbeitslosen (25.312 Personen) waren 75,0% weniger als 6 Monate arbeitslos. Dieser Personenkreis befindet sich größtenteils in einer Orientierungsphase und ist gerade in den Wintermonaten oftmals saisonbedingt in Arbeitslosigkeit. Durch die allgemein recht gute Situation am Arbeitsmarkt finden diese Personen überwiegend ohne Maßnahmen zurück in eine Beschäftigung.
- Berufswahl und Berufsausbildung 5.751 Personen (-2,1%)
- Berufliche Weiterbildung 4.239 Personen (-11,1%)
- Aufnahme einer Erwerbstätigkeit (bspw. Eingliederungszuschüsse, Förderung der Selbständigkeit) 4.086 Personen (-19,4%)
Der Arbeitsmarkt zeigt sich aktuell so aufnahmefähig, dass diese Fördermöglichkeit nicht mehr so stark wie bisher nachgefragt wird. Die durchschnittlichen Vakanzzeiten zeigen, dass Unternehmen immer länger brauchen, um freie Stellen besetzen zu können. Auch die Struktur der Arbeitslosigkeit hat sich so verändert, dass diese Förderung nicht mehr so stark nachgefragt wird.
- Besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen 2.427 Personen (+3,4%)
- Beschäftigung schaffende Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt) 2.687 Personen (-7,6%)
Diese liegen fast ausschließlich in der Zuständigkeit der Jobcenter (SGB II). Sie bieten vor allem langzeitarbeitslosen Menschen befristete Beschäftigungschancen.

Die Inanspruchnahme der **Arbeitsmarktförderung aus ESF- und Landesmitteln** lag im Februar 2018 bei (jeweils kumulierte Werte seit Programmstart):

Personen in Maßnahmen im Rahmen der Förderprogramme der 5. Förderperiode des ESF (2014 – 2020):

- **Aktivierungsrichtlinie** (TIZIAN- / TIZIANplus-Projekte) insg. 4.633 Personen, dav. 3.462 Frauen,
- **Ausbildungsrichtlinie** insg. 19.179 Personen, dav. 3.870 Frauen,
- **Integrationsrichtlinie** insg. 14.872 Personen, dav. 5.647 Frauen,
- **Weiterbildungsrichtlinie** insg. 8.554 Personen, dav. 2.644 Frauen.

Im Rahmen der Fachkräfte- sowie Armutspräventionsrichtlinie werden weitere ESF-kofinanzierte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen umgesetzt.

Die **Fachkräfte richtlinie** ermöglicht Unterstützungsleistungen für Unternehmen und Beschäftigte in den Bereichen Ausbildung, Qualifizierung, Fachkräftesicherung und -gewinnung.

Über die **Armutspräventionsrichtlinie** werden wohnort- bzw. sozialraumbezogene Konzeptionen entwickelt, um einen aktivierenden Beitrag zur sozialen Integration, zur Herstellung bzw. Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und somit zum Abbau von Armut zu leisten.

1.022 Personen, dav. 382 Frauen, wurden bis Februar 2018 in Maßnahmen des Landesprogramms „Öffentlich geförderte Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit“ (**ÖGB-Richtlinie**) gefördert.

Die Förderung benachteiligter Zielgruppen des Arbeitsmarkts einschließlich Migrantinnen und Migranten sowie geflüchteter Menschen erfolgt im Rahmen des Landesprogramms „**Arbeit für Thüringen**“ (**LAT-Richtlinie**). Hier werden im Rahmen der 39 aktuell laufenden Projekte insgesamt etwa 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterstützt.

Frühindikator IAB-Arbeitsmarktbarometer (Anlage 9) und aktuelle IAB-Prognose 2018:

- Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) beinhaltet eine Gesamtprognose der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit und der Beschäftigungsentwicklung in Deutschland.
- Damit wird die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in den nächsten drei Monaten auf einer Skala von 90 (sehr schlechte Entwicklung) bis 110 (sehr gute Entwicklung) prognostiziert.
- Der aktuelle März-Wert für Deutschland lag bei 105,4 (+0,4 Punkte zum Vormonat). Damit wurde der höchste Wert seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 2011 erreicht.
- Für die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit** stieg der Wert im März 2018 auf **102,7 Punkten an** (+0,4 Punkte gegenüber Februar 2018).
- Für die **Beschäftigungsentwicklung** lag der Wert bei **108,1 Punkten** (+0,4 Punkte zum Vormonat) **und damit sehr nahe am maximal erreichbaren Wert von 110 Punkten.**
- Der Abbau der Arbeitslosigkeit wird demnach auch 2018 weitergehen. Qualifizierung sowie intensive Betreuung und Vermittlung sind dabei von entscheidender Bedeutung.

Die **aktuelle IAB-Prognose für Deutschland**¹ insgesamt geht von folgender Entwicklung für 2018 aus:

- 2018 Wachstum des realen BIP um 2,1%,
- Anstieg der Erwerbstätigkeit in 2018 um 650.000 Personen, darunter 100.000 geflüchtete Menschen,
- Rückgang der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2018 um 200.000 auf 2,33 Millionen Personen,
- Wachstum des Erwerbspersonenpotenzials 2018 um 260.000 Personen vor allem migrationsbedingt.

Die **aktuelle IAB-Prognose für Thüringen**² geht von folgender Entwicklung für 2018 aus:

- Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung um +1,4% auf eine jahresdurchschnittliche Anzahl von 814.900.
- Rückgang der Zahl der Arbeitslosen gesamt um 3,4%, im Rechtskreis des SGB III um 6,2% und des SGB II um 1,8%.
- Nach Niedersachsen (-7,9%) und Hessen (-7,6%) wird in Thüringen (-6,2%) bundesweit mit den stärksten Rückgängen der Arbeitslosenzahlen im SGB III gerechnet.

Ausbildungsstellensituation 2017/2018 in Thüringen (Anlage 10)

- Ende März 2018 waren bei den Thüringer Agenturen für Arbeit **7.815 Bewerberinnen und Bewerber** für Berufsausbildungsstellen gemeldet (ggü. Vj.: -2,1%). Davon konnten bisher 1.389 Personen mit einer Ausbildungsstelle versorgt werden; 5.265 waren zum Stichtag noch unversorgt.
- 6.445 der Bewerberinnen und Bewerber waren unter 20 Jahre alt, 7.468 unter 25 Jahre.
- Der **Frauenanteil** lag bei **40,3%** (3.149 Personen).
- 64 Bewerberinnen und Bewerber waren schwerbehindert (0,8%).
- Mehr als die Hälfte der Bewerberinnen und Bewerber hatte einen Realschulabschluss (59,5%), 19,2% einen Hauptschulabschluss und 12,6% die allgemeine Hochschulreife. Ohne Hauptschulabschluss waren 0,9 Prozent.
- 5,0% der Bewerberinnen bzw. Bewerber waren Ausländer (387 Personen). Das sind 61,3% mehr als im Vorjahresmonat. Dieser Anstieg ist im Vergleich zu Ostdeutschland (+46,6%) und vor allem zu Westdeutschland (+8,6%) sehr deutlich.

¹ IAB-Kurzbericht 7/2018

² IAB-Forum vom 04.10.2017

- Den bisher insgesamt 7.815 Ausbildungsstellenbewerberinnen und -bewerbern standen Ende März 2018 11.406 gemeldete Berufsausbildungsstellen zur Verfügung (ggü. Vj.: +4,9%), von denen zum Stichtag noch 8.163 unbesetzt waren (ggü. Vj.: +8,3%).
- Von den 11.406 Berufsausbildungsstellen waren 11.323 betriebliche Ausbildungsstellen (ggü. Vj.: +4,7%) und 83 außerbetriebliche Ausbildungsstellen (ggü. Vj.: +36,1%).
- Die Berufswünsche decken sich nicht immer mit dem Angebot an Ausbildungsstellen.

Gegenüberstellung der Top 10 der unbesetzten Berufsausbildungsstellen und der noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerber Ende März 2018 (Reihenfolge nach Anzahl der gemeldeten noch unbesetzten Berufsausbildungsstellen):

	unbesetzte Berufsausbildungs- stellen	unversorgte Bewerberinnen und Bewerber	Differenz
gesamt	8.163	5.265	2.898
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	526	222	304
Verkäufer/in	386	358	28
Fachkraft-Lagerlogistik	251	122	129
Maschinen- und Anlagenführer/in	243	157	86
Zerspanungsmechaniker/in	236	k. A.	-
Industriemechaniker/-in	213	k. A.	-
Mechatroniker/-in	195	k. A.	-
Koch/Köchin	192	k. A.	-
Kfz-Mechatroniker/-in; Pkw-Technik	187	236	-49
Industrie Kaufmann/-frau	187	161	26

k. A. keine Angaben im Ranking der Top 10 der Berufswünsche

- Ende März 2018 kamen in Thüringen auf eine Ausbildungsstellenbewerberin bzw. einen Ausbildungsstellenbewerber 1,46 Berufsausbildungsstellen (Vorjahr 1,36). In Ostdeutschland liegt das Verhältnis aktuell bei 1,12, in Westdeutschland bei 1,14.
- Das Verhältnis der gemeldeten Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in ist aktuell in Thüringen in den einzelnen Berufsbereichen sehr differenziert:

Insgesamt	1,46
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	0,94
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	1,91
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	2,09
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	0,51
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	1,69
Kaufm. Dienstleistung, Handel, Vertrieb, Tourismus	1,82
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	0,94
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	0,67
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	0,48

- Auch regional ist das Verhältnis der Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in in Thüringen sehr differenziert. Die meisten gemeldeten Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in gibt es im Altenburger Land (2,66), im Saale-Holzland-Kreis (2,25) und in der Stadt Jena (2,03); die wenigsten im Kreis Hildburghausen (1,07) und im Unstrut-Hainich-Kreis (1,08).
- Aktuell (März 2018) liegt das Verhältnis der noch unbesetzten Ausbildungsstellen zu den noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern in Thüringen bei 1,55 (Vorjahr 1,42).
- Der Ausbildungsstellenmarkt ist insbesondere bis Ende September 2018 noch stark in Bewegung.

Überblick zum Arbeitsmarkt in Thüringen im März 2018

M E R K M A L			Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	März 2018	Februar 2018	abs.	%	März 2017	
					abs.	%
ARBEITSLOSE						
- Bestand am Ende des Monats	67.195	70.250	-3.055	-4,3	-7.668	-10,2
dar.:						
57,2 % Männer	38.443	40.583	-2.140	-5,3	-4.034	-9,5
42,8 % Frauen	28.752	29.667	-915	-3,1	-3.634	-11,2
7,5 % Jüngere unter 25 Jahren	5.034	5.177	-143	-2,8	-285	-5,4
1,9 % Jüngere unter 20 Jahren	1.268	1.304	-36	-2,8	-59	-4,4
40,3 % 50 Jahre und älter	27.083	28.252	-1.169	-4,1	-3.563	-11,6
27,6 % dar. 55 Jahre und älter	18.551	19.271	-720	-3,7	-2.098	-10,2
32,4 % Langzeitarbeitslose	21.804	22.190	-386	-1,7	-3.548	-14,0
7,5 % schwerbehinderte Menschen	5.057	5.124	-67	-1,3	-318	-5,9
10,7 % Ausländer	7.221	7.414	-193	-2,6	381	5,6

ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf			Prozentpunkte			
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	6,0	6,2	-0,2	-	-0,6	-
Männer	6,4	6,8	-0,4	-	-0,6	-
Frauen	5,4	5,6	-0,2	-	-0,6	-
Jüngere unter 25 Jahren	6,6	6,7	-0,1	-	-0,3	-
50 Jahre und älter	6,3	6,6	-0,3	-	-0,8	-
55 Jahre und älter	7,1	7,4	-0,3	-	-0,9	-
Ausländer	21,0	21,6	-0,6	-	-4,1	-
- abhängige zivile Erwerbspersonen insges.	6,5	6,8	-0,3	-	-0,7	-

GEMELDETE STELLEN						
- Zugang im Monat	6.414	7.477	-1.063	-14,2	-521	-7,5
sozialversicherungspflichtig	6.212	7.286	-1.074	-14,7	-521	-7,7
- seit Jahresbeginn	18.615	12.403	6.212	50,1	46	0,2
- Abgang im Monat	5.869	6.438	-569	-8,8	-388	-6,2
- seit Jahresbeginn	17.939	12.070	5.869	48,6	322	1,8
- Bestand am Ende des Monats	26.429	25.869	560	2,2	3.682	16,2
sozialversicherungspflichtig	25.752	25.237	515	2,0	3.586	16,2

Unterbeschäftigung						
- Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	93.835	96.386	-2.551	-2,6	-9.362	-9,1
- Unterbeschäftigungsquote	8,2	8,4	-	-	8,9	-

LEISTUNGSEMPFÄNGER *)						
- Arbeitslosengeld (SGB III)	22.432	24.687	-2.255	-9,1	-2.403	-9,7
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	105.650	106.411	-761	-0,7	-10.092	-8,7
- Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	37.803	37.782	21	0,1	-2.262	-5,6
- Bedarfsgemeinschaften (SGB II)	83.459	84.116	-657	-0,8	-7.852	-8,6
*) Berichtsmonat und Vormonat hochgerechnete Werte						

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte revidierte Daten	Jan 18	Dez 17				
	798.200	802.000	-3.800	-0,5	7.294	0,9

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen in Thüringen im März 2018

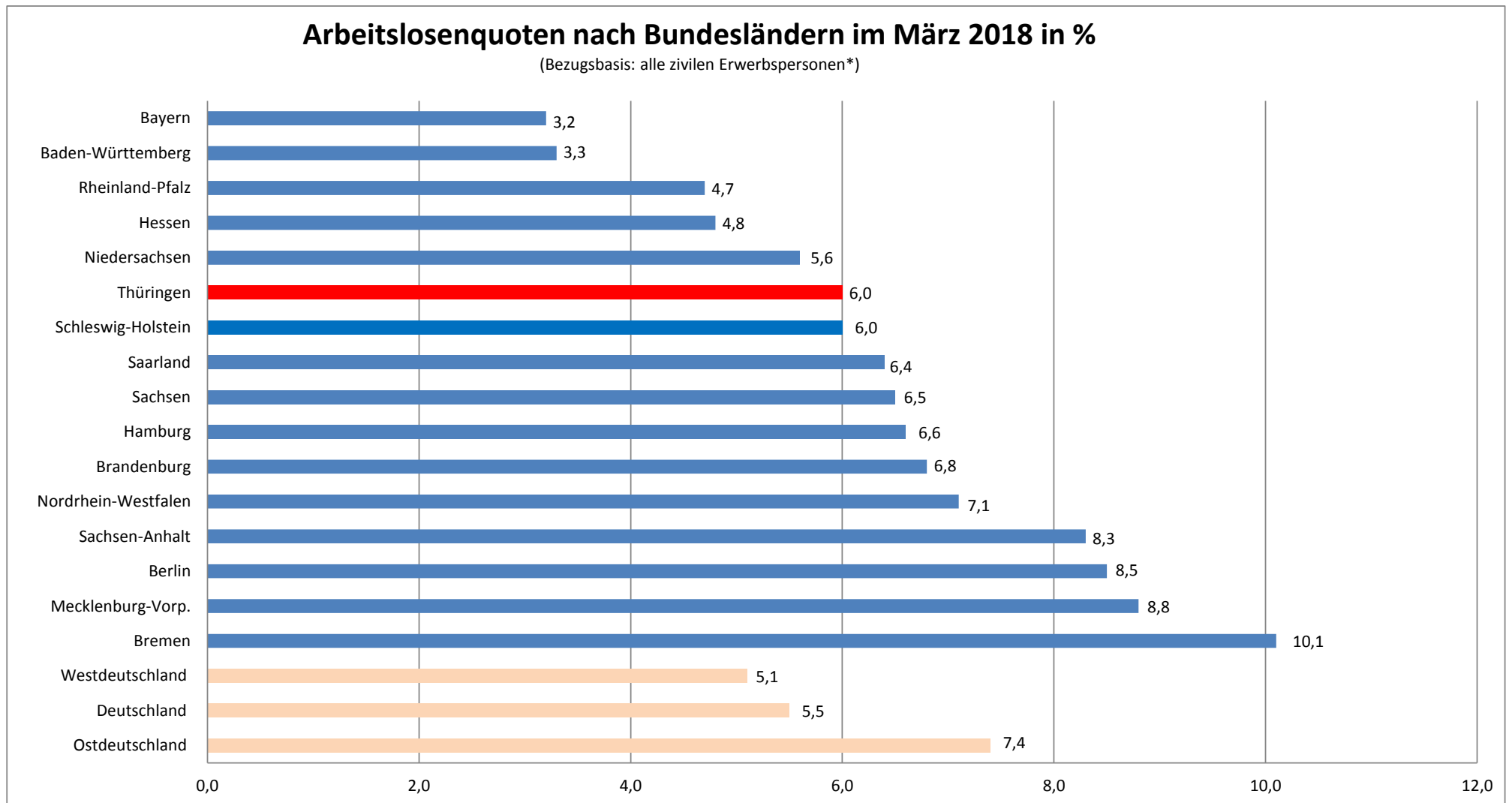
Ausgewählte Merkmale	Bestand						Arbeitslosenquote 1) (alle ziv. EP) in %
	im Berichtsmonat	Anteil in %	Veränderung gegenüber				
			Vormonat		Vorjahresmonat		
			absolut	in %	absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	7	
SGB III und SGB II							
Arbeitslose insgesamt	67.195	100,0	- 3.055	- 4,3	- 7.668	- 10,2	6,0
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	5.034	7,5	- 143	- 2,8	- 285	- 5,4	6,6
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.268	1,9	- 36	- 2,8	- 59	- 4,4	5,0
25 bis unter 50 Jahre	35.076	52,2	- 1.743	- 4,7	- 3.821	- 9,8	6,0
50 Jahre und älter	27.083	40,3	- 1.169	- 4,1	- 3.563	- 11,6	6,3
dar.: 55 Jahre und älter	18.551	27,6	- 720	- 3,7	- 2.098	- 10,2	7,1
Geschlecht							
Männer	38.443	57,2	- 2.140	- 5,3	- 4.034	- 9,5	6,4
Frauen	28.752	42,8	- 915	- 3,1	- 3.634	- 11,2	5,4
Staatsangehörigkeit							
Deutsche	59.890	89,1	- 2.868	- 4,6	- 8.043	- 11,8	5,5
Ausländer 2)	7.221	10,7	- 193	- 2,6	381	5,6	21,0
Berufsausbildung							
abgeschlossen	46.692	69,5	- 2.566	- 5,2	- 6.925	- 12,9	x
nicht abgeschlossen	20.254	30,1	- 468	- 2,3	1.753	9,5	x
keine Angabe	249	0,4	- 21	- 7,8	- 2.496	- 90,9	x
Dauer arbeitslos							
unter 6 Monate	34.730	51,7	- 2.626	- 7,0	- 3.315	- 8,7	x
6 Monate bis unter 1 Jahr	10.661	15,9	- 43	- 0,4	- 805	- 7,0	x
langzeitarbeitslos	21.804	32,4	- 386	- 1,7	- 3.548	- 14,0	x
dar.: 2 Jahre und länger	12.269	18,3	- 186	- 1,5	- 2.223	- 15,3	x
keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
SGB III							
Arbeitslose insgesamt	25.312	100,0	- 2.032	- 7,4	- 2.866	- 10,2	2,2
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	1.894	7,5	- 108	- 5,4	- 94	- 4,7	2,5
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	379	1,5	- 33	- 8,0	- 29	- 7,1	1,5
25 bis unter 50 Jahre	11.145	44,0	- 1.082	- 8,8	- 1.398	- 11,1	1,9
50 Jahre und älter	12.273	48,5	- 842	- 6,4	- 1.374	- 10,1	2,8
dar.: 55 Jahre und älter	9.327	36,8	- 522	- 5,3	- 890	- 8,7	3,5
Geschlecht							
Männer	14.819	58,5	- 1.586	- 9,7	- 1.541	- 9,4	2,5
Frauen	10.493	41,5	- 446	- 4,1	- 1.325	- 11,2	2,0
Staatsangehörigkeit							
Deutsche	23.794	94,0	- 1.971	- 7,6	- 3.037	- 11,3	2,2
Ausländer 2)	1.514	6,0	- 60	- 3,8	178	13,3	4,4
Berufsausbildung							
abgeschlossen	21.787	86,1	- 1.914	- 8,1	- 2.813	- 11,4	x
nicht abgeschlossen	3.523	13,9	- 119	- 3,3	436	14,1	x
keine Angabe	*	*	*	*	*	*	x
Dauer arbeitslos							
unter 6 Monate	18.979	75,0	- 1.910	- 9,1	- 2.135	- 10,1	x
6 Monate bis unter 1 Jahr	3.623	14,3	- 30	- 0,8	- 308	- 7,8	x
langzeitarbeitslos	2.710	10,7	- 92	- 3,3	- 423	- 13,5	x
dar.: 2 Jahre und länger	809	3,2	1	0,1	- 233	- 22,4	x
keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
SGB II							
Arbeitslose insgesamt	41.883	100,0	- 1.023	- 2,4	- 4.802	- 10,3	3,7
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	3.140	7,5	- 35	- 1,1	- 191	- 5,7	4,1
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	889	2,1	- 3	- 0,3	- 30	- 3,3	3,5
25 bis unter 50 Jahre	23.931	57,1	- 661	- 2,7	- 2.423	- 9,2	4,1
50 Jahre und älter	14.810	35,4	- 327	- 2,2	- 2.189	- 12,9	3,5
dar.: 55 Jahre und älter	9.224	22,0	- 198	- 2,1	- 1.208	- 11,6	3,5
Geschlecht							
Männer	23.624	56,4	- 554	- 2,3	- 2.493	- 9,5	4,0
Frauen	18.259	43,6	- 469	- 2,5	- 2.309	- 11,2	3,4
Staatsangehörigkeit							
Deutsche	36.096	86,2	- 897	- 2,4	- 5.006	- 12,2	3,3
Ausländer 2)	5.707	13,6	- 133	- 2,3	203	3,7	16,6
Berufsausbildung							
abgeschlossen	24.905	59,5	- 652	- 2,6	- 4.112	- 14,2	x
nicht abgeschlossen	16.731	39,9	- 349	- 2,0	1.317	8,5	x
keine Angabe	*	*	*	*	*	*	x
Dauer arbeitslos							
unter 6 Monate	15.751	37,6	- 716	- 4,3	- 1.180	- 7,0	x
6 Monate bis unter 1 Jahr	7.038	16,8	- 13	- 0,2	- 497	- 6,6	x
langzeitarbeitslos	19.094	45,6	- 294	- 1,5	- 3.125	- 14,1	x
dar.: 2 Jahre und länger	11.460	27,4	- 187	- 1,6	- 1.990	- 14,8	x
keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x

Differenzen zu 100 Prozent ergeben sich auf Grund fehlender Angaben.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei der Berechnung der Arbeitslosenquoten für Ältere bleiben Personen ab 65 Jahren unberücksichtigt. Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt. Bei einer Bezugsgröße von weniger als 1.000 zivilen Erwerbspersonen wird keine Arbeitslosenquote ausgewiesen.

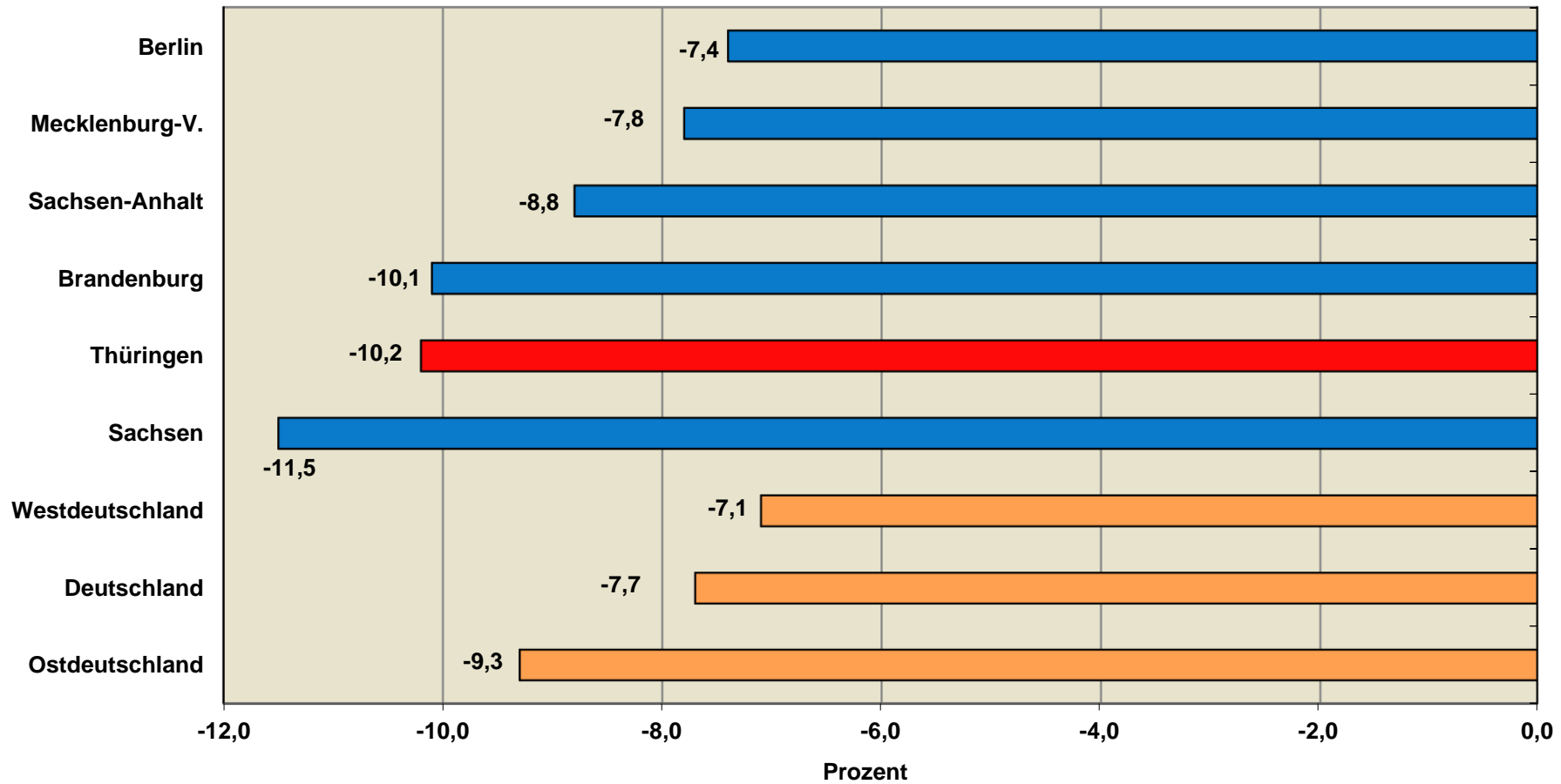
2) Die Berechnung von Arbeitslosenquoten mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße führt derzeit aufgrund der starken migrationsbedingten Veränderungen insbesondere bei Ausländern zu systematischen Verzerrungen. Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, März 2016.



* sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Veränderung der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat (Stand: März 2018)



Arbeitslose in Ostdeutschland

Stand: März 2018

Land	A r b e i t s l o s e				
	Anzahl	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
			%	absolut	%
Berlin	161.772	-3.449	-2,1	-12.857	-7,4
Brandenburg	90.117	-4.137	-4,4	-10.172	-10,1
Mecklenburg-V.	73.227	-3.480	-4,5	-6.166	-7,8
Sachsen	136.720	-3.963	-2,8	-17.680	-11,5
Sachsen-Anhalt	95.260	-4.174	-4,2	-9.192	-8,8
Thüringen	67.195	-3.055	-4,3	-7.668	-10,2
Ostdeutschland	624.291	-22.258	-3,4	-63.735	-9,3
Westdeutschland	1.833.819	-65.568	-3,5	-140.266	-7,1
Deutschland	2.458.110	-87.826	-3,4	-204.001	-7,7

Land	A r b e i t s l o s e n q u o t e n		
	1)		
	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
	%		
Berlin	8,5	8,7	9,4
Brandenburg	6,8	7,1	7,6
Mecklenburg-V.	8,8	9,3	9,6
Sachsen	6,5	6,7	7,3
Sachsen-Anhalt	8,3	8,7	9,1
Thüringen	6,0	6,2	6,6
Ostdeutschland	7,4	7,7	8,2
Westdeutschland	5,1	5,3	5,5
Deutschland	5,5	5,7	6,0

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

(sozialvers.pflichtig u. geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelfende Familienangehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Regionaler Arbeitsmarkt in Thüringen

Stand: März 2018

Stadt-/Landkreis	Arbeitslose		Arbeitslosenquote*		
	Berichtsmonat	Veränderung zum Vormonat	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
Erfurt, Stadt	7.165	-259	6,5	6,8	6,8
Weimar, Stadt	2.095	-33	6,7	6,8	6,8
Gotha	3.877	-120	5,3	5,5	6,3
Ilm-Kreis	3.331	-158	5,9	6,1	6,2
Sömmerda	2.250	-148	6,0	6,4	6,3
Weimarer Land	2.120	-63	4,8	4,9	5,2
Mittelthüringen	20.838	-781	5,9	6,1	6,3
Eichsfeld	2.259	-190	4,2	4,5	5,0
Kyffhäuserkreis	3.527	-179	9,0	9,5	9,6
Nordhausen	3.142	-325	7,3	8,1	7,8
Unstrut-Hainich-Kreis	4.600	-163	8,3	8,6	9,0
Nordthüringen	13.528	-857	7,1	7,5	7,7
Suhl, Stadt	932	-56	5,2	5,5	5,7
Eisenach, Stadt	1.566	10	7,2	7,1	7,6
Hildburghausen	1.341	-141	3,8	4,2	4,3
Schmalkalden-Meiningen	2.932	-145	4,4	4,6	5,1
Sonneberg	1.120	-57	3,8	3,9	3,9
Wartburgkreis	2.860	-151	4,2	4,4	4,9
Südthüringen	10.751	-540	4,5	4,7	5,0
Gera, Stadt	4.436	-106	9,4	9,7	10,2
Jena, Stadt	3.098	-117	5,7	5,9	6,3
Altenburger Land	3.792	-173	8,2	8,6	9,4
Greiz	2.734	-214	5,4	5,8	6,3
Saale-Holzland-Kreis	2.224	-122	5,0	5,3	5,7
Saale-Orla-Kreis	2.400	-131	5,4	5,7	5,9
Saalfeld-Rudolstadt	3.394	-14	6,0	6,0	6,6
Ostthüringen	22.078	-877	6,4	6,7	7,2
Thüringen	67.195	-3.055	6,0	6,2	6,6

*) Bezugsbasis: alle zivile Erwerbspersonen:

(Sozialvers.pflichtig u. geringfüg. Beschäft., Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelf. Fam.angehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

	Mrz 18 vorl. Daten	Feb 18 vorl. Daten	Mrz 17 rev. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Arbeitslose gesamt	67.195	70.250	74.863	-3.055	-7.668
dav.: SGB III	25.312	27.344	28.178	-2.032	-2.866
dar.: langzeitarbeitslos	2.710	2.802	3.133	-92	-423
SGB II	41.883	42.906	46.685	-1.023	-4.802
dar.: langzeitarbeitslos	19.094	19.388	22.219	-294	-3.125
dav.: unter 25 Jahre gesamt	5.034	5.177	5.319	-143	-285
unter 25 Jahre SGB III	1.894	2.002	1.988	-108	-94
unter 25 Jahre SGB II	3.140	3.175	3.331	-35	-191
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II *	83.459	84.116	91.311	-657	-7.852
Personen in Bedarfsgem.*	152.703	153.703	164.515	-1.000	-11.812
dar.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)*	105.650	106.411	115.742	-761	-10.092
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)*	37.803	37.782	40.065	21	-2.262
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2.687	2.685	2.909	2	-222
darunter: Arbeitsgelegenheiten § 16d SGB II	1.506	1.503	1.960	3	-454
Förderg. von Arbeitsverh. § 16e SGB II	163	164	177	-1	-14
Bundesprogr. Soziale Teilhabe am Arbeitsm.	1.018	1.018	772	0	246
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.563	1.645	2.120	-82	-557
darunter: Förderung abhängiger Beschäftigung	1.463	1.545	1.968	-82	-505
Förderung der Selbständigkeit	100	100	152	0	-52
Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.679	3.503	4.889	176	-1.210
Berufliche Weiterbildung	821	859	1.358	-38	-537
	Dez 17 endg. Daten	Nov 17 endg. Daten	Dez 16 endg. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II	84.347	85.124	90.435	-777	-6.088
Personen in Bedarfsgem.	153.589	154.842	162.044	-1.253	-8.455
dav.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	106.577	107.552	113.914	-975	-7.337
dar. Langzeitleistungsbezieher	70.565	70.721	75.568	-156	-5.003
unter 25 Jahre	16.620	16.827	16.981	-207	-361
55 und Älter	21.732	21.835	22.632	-103	-900
Alleinerziehende	15.800	16.061	17.380	-261	-1.580
Ausländer	19.290	19.199	16.336	91	2.954
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	38.032	38.563	38.973	-531	-941
dar. Ausländer	9.072	8.914	6.362	158	2.710
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	1.917	1.889	1.820	28	97
Nichtleistungsberechtigte (NLB)	7.063	6.838	7.337	225	-274
BG mit Kindern unter 18 Jahren	26.473	26.768	28.134	-295	-1.661
SGB II-Quote	8,9	9,0	9,3	-0,1	-0,4
Zahlungsansprüche SGB II (in Tsd. EUR)	69.115	69.930	71.637	-815	-2.522
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	27.957	28.183	29.466	-226	-1.509
Regelbedarf Sozialgeld	1.641	1.683	1.694	-42	-53
Mehrbedarfe	1.830	1.854	1.964	-24	-134
Kosten der Unterkunft (KdU)	24.902	25.208	25.627	-306	-725
Sozialversicherungsleistungen	12.174	12.281	12.013	-107	161
weitere Zahlungsansprüche	611	721	873	-110	-262
durchschnittl. Höhe der monatl. Zahlungsansprüche je BG in Euro	819	822	792	-2	27
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	331	331	326	0	6
Regelbedarf Sozialgeld	19	20	19	0	1
Mehrbedarfe	22	22	22	0	0
Kosten der Unterkunft (KdU)	295	296	283	-1	12
Sozialversicherungsleistungen	144	144	133	0	11
weitere Zahlungsansprüche	7	8	10	-1	-2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit;

eigene Erhebungen TMASGFF, Ref. 33 Arbeits-, Tarifrecht, Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

*) Vormonat und Berichtsmonat hochgerechnete Werte

[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\) - statistik.arbeitsagentur.de](http://statistik.arbeitsagentur.de)

Kennzahlen nach § 48a SGB II

Bezugsmonat: November 2017

Kennzahl K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt:

Die Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat (VJM) die Ausgaben des Jobcenters (JC) für passive Leistungen gesunken bzw. gestiegen sind (in %).

Kennzahl K2 - Integrationsquote:

Die Kennzahl misst die Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, berufliche Ausbildung oder die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit in den vergangenen zwölf Monaten im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in diesem Zeitraum.

K2 VJM gibt Auskunft über die entsprechende Quote im Vorjahresmonat.

Kennzahl K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern:

Die Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat die Zahl der Langzeitleistungsbezieher (2 Jahre und länger) gesunken bzw. gestiegen ist (in %).

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
Deutschland	1,0	25,3	24,7	-0,9
Baden-Württemberg	3,5	28,0	27,1	1,4
Bayern	-0,4	31,9	30,9	0,0
Berlin	-1,5	25,6	25,4	-3,3
Brandenburg	-6,0	24,4	23,8	-6,9
Bremen	2,2	19,2	19,7	4,7
Hamburg	2,4	24,4	23,6	1,8
Hessen	7,4	25,3	24,9	0,7
Mecklenburg-Vorpommern	-5,7	27,8	25,9	-6,5
Niedersachsen	3,1	24,6	24,6	0,3
Nordrhein-Westfalen	3,0	22,8	21,7	1,4
Rheinland-Pfalz	3,1	27,6	27,6	0,3
Saarland	-3,4	23,3	21,7	8,2
Sachsen	-5,2	26,1	25,8	-7,2
Sachsen-Anhalt	-5,0	24,2	24,0	-5,3
Schleswig-Holstein	3,6	25,5	25,7	-0,1
Thüringen	-4,4	28,3	27,9	-6,8

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
JC Altenburger Land	-4,7	22,3	21,2	-8,1
JC Eichsfeld	-5,7	22,4	25,1	-7,7
JC Eisenach, Stadt	2,7	28,7	28,9	-1,1
JC Erfurt, Stadt	-1,5	33,6	32,8	-2,4
JC Gera, Stadt	2,6	26,9	25,9	-5,7
JC Gotha	-2,5	32,6	30,3	-6,8
JC Greiz	-8,6	24,1	22,2	-10,0
JC Hildburghausen	-8,8	30,9	32,1	-9,5
JC Ilm-Kreis	-5,1	28,8	26,4	-8,0
JC Jena, Stadt	-1,9	30,4	31,5	-3,7
JC Kyffhäuserkreis	-5,8	23,8	24,0	-6,8
JC Nordhausen	-4,9	26,3	25,0	-8,6
JC Saale-Holzland-Kreis	-8,7	29,4	28,1	-9,2
JC Saale-Orla-Kreis	-6,6	28,6	30,4	-9,7
JC Saalfeld-Rudolstadt	-8,3	26,4	26,3	-9,6
JC Schmalkalden-Meiningen	-6,8	28,1	29,1	-7,7
JC Sömmerda	-7,8	23,7	26,5	-9,7
JC Sonneberg	-9,7	33,3	27,5	-8,9
JC Suhl, Stadt	-10,2	30,0	29,9	-11,6
JC Unstrut-Hainich-Kreis	-7,7	27,6	27,7	-6,8
JC Wartburgkreis	-7,4	26,1	25,5	-7,2
JC Weimar, Stadt	-2,3	29,4	30,6	-0,9
JC Weimarer Land	-3,2	32,3	32,2	-8,7

Quelle und weitergehende Informationen zu den Kennzahlen: www.sgb2.info

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer

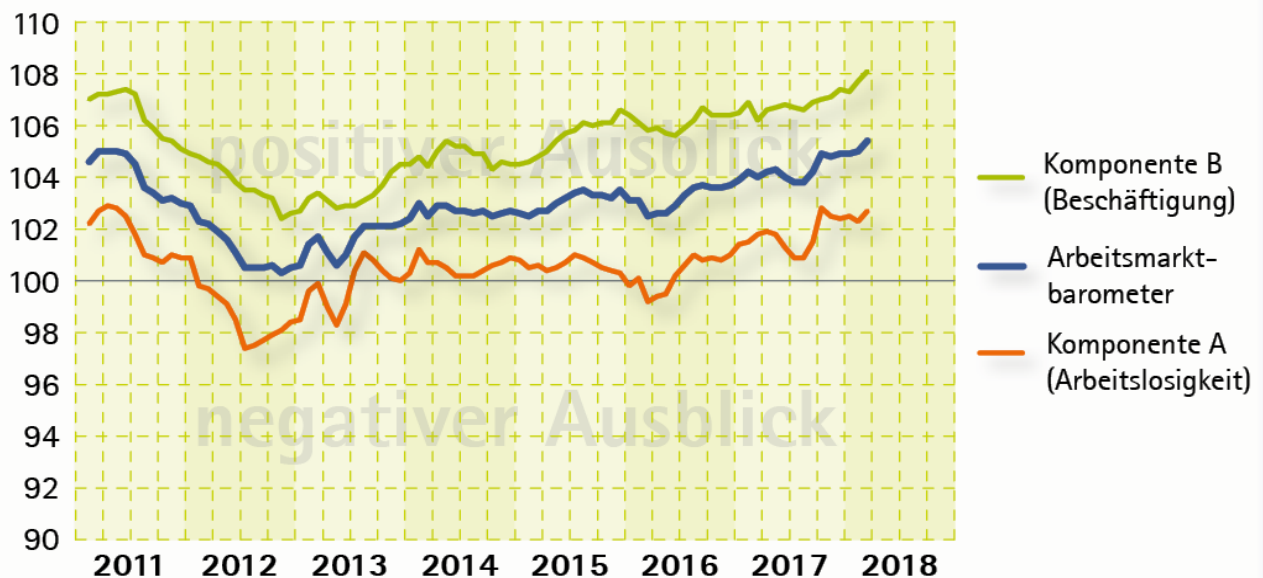
Februar 2011 bis März 2018

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Januar		102,9	100,6	102,4	102,6	103,1	103,9	104,9
Februar	104,6	102,3	101,4	103,0	102,5	103,1	104,2	105,0
März	105,0	102,2	101,7	102,5	102,7	102,5	104,0	105,4
April	105,0	101,9	101,1	102,9	102,7	102,6	104,2	
Mai	105,0	101,6	100,6	102,9	103,0	102,6	104,3	
Juni	104,9	101,1	101,0	102,7	103,2	102,9	104,0	
Juli	104,5	100,5	101,7	102,7	103,4	103,3	103,8	
August	103,6	100,5	102,1	102,6	103,5	103,6	103,8	
September	103,4	100,5	102,1	102,7	103,3	103,7	104,2	
Oktober	103,1	100,6	102,1	102,5	103,3	103,6	104,9	
November	103,2	100,3	102,1	102,6	103,2	103,6	104,8	
Dezember	103,0	100,5	102,2	102,7	103,5	103,7	104,9	

Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA. © IAB

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer bis März 2018

Punktwerte auf einer Skala von 90 (sehr schlechter Ausblick) bis 110 (sehr guter Ausblick), 100=neutral/gleichbleibend



Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA.

© IAB

Eckdaten der Berufsberatung zum Ausbildungsmarkt 2017 / 2018

Berichtsmonat: März 2018

	Thüringen				Ostdeutschland				Westdeutschland			
	Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr		Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr		Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bewerber*innen seit Beginn des Beratungsjahres	7.815	7.983	-168	-2,1	64.824	63.692	1.132	1,8	335.861	346.954	-11.093	-3,2
noch nicht vermittelte Bewerber*innen	5.265	5.304	-39	-0,7	43.237	42.864	373	0,9	193.321	203.389	-10.068	-5,0
Gemeldete Berufsausbildungsstellen	11.406	10.871	535	4,9	72.452	70.508	1.944	2,8	383.597	370.874	12.723	3,4
darunter betriebliche Stellen	11.323	10.810	513	4,7	71.712	69.555	2.157	3,1	381.920	369.055	12.865	3,5
außerbetriebliche Stellen	83	61	22	36,1	740	953	-213	-22,4	1.677	1.819	-142	-7,8
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	8.163	7.535	628	8,3	51.410	48.908	2.502	5,1	242.591	226.932	15.659	6,9
Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in	1,46	1,36			1,12	1,11			1,14	1,07		
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgte*n Bewerber*in	1,55	1,42			1,19	1,14			1,25	1,12		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Berufsberatungsstatistik, eigene Darstellung TMASGFF Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Werner-Seelenbinder-Straße 6
99096 Erfurt

Poststelle@tmasgff.thueringen.de
www.thueringer-sozialministerium.de